

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

Musik-Delikatessen

Ein ganz besonderes Konzert – und das bei freiem Eintritt – findet am kommenden Sonntag, 20. Mai, 18 Uhr, in der katholischen Kirche St. Pankratius statt. „Musikalische Delikatessen“ von Wolfgang Amadeus Mozart, César Franck, Anton Dvorak, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach singt die junge Sopranistin Vera Trifanova aus Moskau. Konzertmusikdirektor Peter Schumann lässt an der neuen Pankratius-Orgel Werke der Komponisten Johann Sebastian Bach und des bedeutendsten Kirchenkomponisten des 17. Jahrhunderts, Dietrich Buxtehude (Marienkirche Lübeck), erklingen.

FILMSPIEGEL

Das Luxor-Kino ☎ 06202 270307 zeigt heute: 14.45, 17.45, 20.45 und 23.30 Uhr „Spiderman 3“; 17.15 Uhr „Born to be wild“; 23.30 Uhr „Shooter“; 15 Uhr „Mr. Bean macht Ferien“; 19 Uhr „Freedom writers“; 21.15 Uhr „Verführung einer Fremden“. **Das Programm am Donnerstag:** 15.30, 18 und 20.45, 11 Uhr Matinee „Spiderman 3“; 19.30 Uhr „Born to be wild“; 15.15, auch 11 Uhr „Hände weg von Mississippi“; 13.30 Uhr „Mr. Bean macht Ferien“; 17.30 Uhr „Unsichtbar zwischen 2 Welten“; 21.30 Uhr „Shooter“; 13.30 Uhr „Die wilden Hühner und die Liebe“.

Auch Richard Wagner besuchte Schwetzingen

Der künstlerische Leiter des Kunstvereins Schwetzingen, Dr. Dietmar Schuth, hat ein Buch über das Festspielhaus in Bayreuth geschrieben

Schwetzingen. (sp) Was nur wenige wissen, Richard Wagner weilte am 11. Juli 1877 in der Festspielstadt. „Morgenfahrt nach Schwetzingen, nicht sonderliches Vergnügen an Spielerei und Verkommenheit, doch immer heitere Laune“, schrieb Cosima Wagner in ihrem Tagebuch. Dr. Dietmar Schuth, künstlerischer Leiter des Kunstvereins Schwetzingen, hat ein Buch über Richard Wagner geschrieben, besser gesagt über die Architektur des Bayreuther Festspielhauses.

Das 1873 errichtete Sommertheater wurde bisher kaum als interessant oder gar schön wahrgenommen – kein Vergleich zum Domizil der Schwetzingener Festspiele. Doch das Bayreuther Theater gehört, wie Schuth nun ausführlich nachgewiesen hat, ganz elementar zum Gesamtkunstwerk des Meisters.

Alles für den Theatergenuss

Kein anderes Theater dieser Welt wurde von einem Musiker erdacht, der die Architektur allein in den Dienst seiner Bühnenkunst stellte. Nichts sollte vom reinen Theatergenuss ablenken, so dass die Architektur auf den im 19. Jahrhundert üblichen Prunk verzichten musste. Alles konzentrierte sich auf das Innere, wo die Zuschauer nach griechisch-antiken Vorbild in einem aufsteigenden Amphitheater auf spartanisch harten Stühlen Platz nehmen mussten. Alle hatten dabei eine optimale Sicht auf die Bühne, selbst der König bekam in diesem demokratischen Parkett ohne Seitenränge keine eigene Loge. Scherwände dienten nicht der Akustik, sondern schufen einen optischen Sog auf die Bühne. Wagner versenkte das Orchester vor der Bühne in einen „mythischen



Das Festspielhaus in Bayreuth ist Thema eines Buches, das der künstlerische Leiter des Kunstvereins Schwetzingen, Dr. Dietmar Schuth, seelenverfänglich hat. Richard Wagner weilte übrigens am 11. Juli 1877 in der Festspielstadt Schwetzingen. Foto: O

Abgrund“ nicht aus akustischen Gründen, sondern damit nichts den Blick auf die Bühne störte.

Die weltweit so gelobte Akustik des Hauses war letztlich aber keine geniale Idee des Meisters, sondern reiner Zufall, wie Schuth nun überraschend nachgewiesen hat. Ein Glücksfall, der allein der Verwendung des billigsten Baumaterials Holz zu verdanken ist.

Vieles andere wird in diesem überaus spannenden Buch korrigiert, vieles neu gesehen und bewertet. 200 professionelle und ästhetisch sehr ansprechende Fotos zeigen bisher nur Insidern zugängliche Einblicke, historische Bilder und Pläne illustrieren die Baugeschichte. Interviews mit dem Regisseur Harry Kupfer und dem Dirigenten Pierre Boulez erzählen vom realen

Theaterbetrieb und der Enkel Wolfgang Wagner gibt in seinem Geleitwort diesem neuen Standardwerk seinen päpstlichen Segen. Das Werk ist im Buchhandel erhältlich.

Info: Dietmar Schuth, Das Richard Wagner Festspielhaus Bayreuth, ISBN 978 - 3 - 00 - 020809-6; im Buchhandel oder www.bayreuthbuch.de.

Vorschulkinder erhalten Bäckerdiplom

Im Rahmen des Projekts „Wir erkunden unsere Stadt“ besuchte der Lutherkindergarten die Bäckerei Utz

Schwetzingen. (sp) Im Rahmen des diesjährigen Vorschulprojekts „Wir erkunden unsere Stadt“ haben 20 Schulanfängerkinder des evangelischen Lutherkindergartens gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Katrin Fey und Kerstin Mattison-Weber die Backstube der Bäckerei Utz be-

sucht. Bäckermeister Utz persönlich begrüßte die Gruppe und freute sich, seine Backstube zeigen zu dürfen. Jedes Kind und auch die Erzieherinnen bekamen eine Schürze und eine Mütze, und dann ging es in zwei Gruppen los.

Die erste Gruppe erhielt durch eine

kompetente Mitarbeiterin eine Führung durch die verschiedenen Hallen der Backstube. Es ging vorbei an den riesigen Teigmaschinen, Mehlsilos, großen Backöfen bis zu den Kühllhäusern. Die andere Gruppe durfte in dieser Zeit schon ans Backen der Plätzchen gehen. Ein netter Bäcker erklärte den Kindern die Teigmaschine und die Walze, die in Windeseile den Teigklumpen zu einer glatten Fläche ausrollte. Nun durften die Vorschulkinder aus verschiedenen Formen aussuchen. Es gab Fische, Dinos, Blumen, Sterne – einfach alles, was ein Kinderherz begehrt. Jedes Kind durfte also seine Lieblingsform stechen und auf ein vorbereitetes Backblech setzen. Dann wurde das Gebäckstück verziert. Es standen Schokolinsen, Liebesperlen, Rosinen, Hagelzucker und andere Leckereien bereit. Als die Kunstwerke fertiggestellt waren, kamen sie in den großen Backofen.

Zum Abschluss überreichte der Bäckermeister jedem Kind noch ein Bäckerdiplom. Am nächsten Tag durften dann in der Filiale Mannheimer Str. direkt neben dem Kindergarten die gebackenen Leckereien abgeholt und anschließend im Stuhlkreis verspeist werden.



Stolz präsentieren sich 20 Schulanfängerkinder des evangelischen Lutherkindergartens mit ihren Bäckermützen beim Besuch der Bäckerei von Meister Utz. Foto: Sch

Auf dem Weg in die Wirklichkeit

Beim „Theater am Puls“ feierte die Komödie „Elling“ nach einem Roman Ingvar Ambjornsons Premiere

Von Stefan Kern

Schwetzingen. Aufführungen des „Theater am Puls“ sind immer wieder kleine Ereignisse, die man nicht verpassen sollte. Das gilt auch für das Stück „Elling“, das jetzt Premiere hatte und wieder einen Eindruck von der Leidenschaft und Professionalität des Theaterensembles unter der Leitung von Joerg Steve Mohr bot. Wobei es, genau wie bei der Aufführung des „Woyzeck“, nicht nur um das passive Bewundern von Kunst geht, sondern um das Schaffen eines Denkraumes.

Elling nach dem Roman von Ingvar Ambjornson ist eine herrliche Komödie, die schön, ja geradezu liebenswert daherkommt und trotzdem viel Tiefe hat. Die Geschichte ist schnell erzählt. Elling und sein Freund Kjell Bjarne machen sich nach dem Aufenthalt in einem „Beruhigungs-krankenhaus“ auf den Weg in den realen Alltag, mit all seinen Herausforderungen wie telefonieren, einkaufen und ja auch lieben. Dass die beiden Typen dabei auf ungeahnte Hindernisse stoßen, versteht sich genauso selbstverständlich wie ihre Fähigkeit, ganz eigene Lösungen zu finden.

Keine Frage, es ist ein Abenteuer, sich der Welt zu stellen. Ganz besonders dann, wenn die Frage der Wahrheit und Wirklichkeit noch nicht so ganz beantwortet sind. Eines wird schnell klar: Die eine Antwort gibt es nicht. Was sind Wirk-

lichkeit und Wahrheit schon anderes als Begriffe in einem Universum von Wahrscheinlichkeiten?

Wundervoll spielten Sascha Oliver Bauer und Klaus W. T. Herdel die beiden Suchenden, wobei sie von Julia Rivas, der Frau, die über ihnen wohnt, und Markus Gehrlein, dem Helfer in Not, tatkräftig unterstützt wurden. Mit viel Witz und einem beeindruckenden Gesichtsspiel verzauberte das „Theater am Puls“ erneut

seine Besucher. Hans Peter Müller erläuterte gegenüber der RNZ, das sei „Theater pur“ und auch Peter Salb erklärte, dass hier eine „ausgezeichnete Inszenierung“ gelang, für die sich das Kommen aus Heidelberg absolut gelohnt habe.

Info: Termine: 18. Mai, 2. Juni, 10. Juni, 22. Juni und 30. Juni jeweils um 20 Uhr. Karten unter www.theater-am-puls.de oder Telefon 06202 9269996.



Gelungene Premiere des „Theater am Puls“: Sascha Oliver Bauer (r.) als Titelheld Elling und sein Freund Kjell Bjarne (Klaus W. T. Herdel). Foto: Schwerdt

ANZEIGE

Unser Angebot:

Privatkredit

ab

5,55 %*

*effektiver Jahreszins 5,69 % bei 36 Monaten Laufzeit; Kreditbetrag ab 10.000 Euro; Zinssatz bonitätsabhängig; Angebot freibleibend

Sparkasse Heidelberg

OFTERSHEIMER TERMINE

Apothekennotdienst. Am Mittwoch Wasserturm-Apotheke, Hockenheim, Karlsruher Straße 25, Tel. 06205-4542. Donnerstag Markt-Apotheke, Ketsch, Bahnhofsanlage 7, Tel. 06202-61920.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Am Donnerstag von 10 bis 12 Uhr: ZA Wolfgang Nerz, Johann-Georg-Fuchs-Straße 13, Hockenheim, Tel.: 06205/4566. Darüber hinaus (Donnerstag, 17. Mai, 8 Uhr, bis Freitag, 18. Mai, 8 Uhr) ist der diensthabende Zahnarzt nur in dringenden Notfällen telefonisch erreichbar.

Ärztlicher Notfalldienst. Von Mittwoch, 13 Uhr, bis Freitag, 7 Uhr: Schwetzingen, Markgrafenstraße 2/9, Tel. 19292. Giftnotruf: Mainz, Tel. (06131) 232466.

Rathausöffnungszeiten. Am Mittwoch ist das Rathaus zwischen 8 Uhr und 13.30 Uhr geöffnet. Bürgerbüro 7 bis 14 Uhr. Gemeindebücherei. Die Gemeindebücherei in der Mannheimer Straße 67 ist am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Evangelische Kirchengemeinde. Mittwoch: Um 19.30 Uhr trifft sich der Bastelkreis im Gemeindehaus. 19.30 Uhr Männerrunde im großen Gemeindesaal: „Die Waldenser Kirche in Italien“. 19.30 Uhr offener Frauengesprächskreis im Pfarramt, Eichendorffstraße 6. Donnerstag: 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit der katholischen Gemeinde auf dem Rollschuhplatz hinter der Theodor-Heuss-Schule, musikalisch gestaltet vom Posauenchor.

Katholische Pfarrgemeinde. Mittwoch: 17 Uhr Pfadfinder Mädchen und Jungen 5 bis 8 Jahre und Jungen 8 bis 12 Jahre. 17.15 Uhr Pfadfinder Mädchen 8 bis 12 Jahre und 12 bis 16 Jahre. Der Kirchenchor probt um 19.30 Uhr. Donnerstag: 10 Uhr Eucharistiefeier auf dem Rollschuhplatz hinter der Hauptschule.

ANZEIGE

Hockenheimer Mai

Wegen des Straßenfestes „Hockenheimer Mai“ müssen von Samstag, 19. Mai, 6 Uhr bis Sonntag, 20. Mai, 10 Uhr verschiedene Straßen der Stadt voll gesperrt werden.

Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot in Ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!

Einkaufen leicht gemacht. Mit dem Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gut!

Altlußheim. Herbert Schäfer, Eichenweg 8, (16.5. - 78 Jahre).

Brühl. Margareta Haberstock, Wiesenstraße 19 a, (16.5. - 77 Jahre) - Lieselotte Beiersmann, Adolf-Bensingers-Straße 11, (17.5. - 95 Jahre).

Hockenheim. Werner Müller, Walldorfer Straße 18, (16.5. - 71 Jahre) - Herbert Klaus, Jahnstraße 65, (17.5. - 71 Jahre) - Dieter Haas, Scheffelstraße 34, (17.5. - 70 Jahre) - Hermengilde Renz, Kanarienvogelweg 1, (17.5. - 70 Jahre).

Goldene Hochzeit feiert am 16. Mai das Ehepaar Luitgard und Norbert Hartmann, Überführungsstraße 12. Diamantene Hochzeit feiert am 17. Mai das Ehepaar Eva und Julius Ballreich, Hildastraße 8.

Ketsch. Hedwig Siegele, Hockenheimer Straße 46, (16.5. - 81 Jahre) - Erntekraut Pucher, Egerlandweg 1, (17.5. - 88 Jahre) - Marianne Kapp, Stettiner Straße 9, (17.5. - 79 Jahre) - Georg Feuerstein, Karlsruher Straße 54, (17.5. - 79 Jahre) - Mustafa Inan, Oftersheimer Straße 21, (17.5. - 76 Jahre) - Maria Hemmerich, Hockenheimer Straße 35, (17.5. - 75 Jahre).

Neulußheim. Erna Meser, Altlußheimer Straße 57, (16.5. - 79 Jahre) - Erich Benz, Lußhardtstraße 34, (17.5. - 76 Jahre)